

Protokoll über die Hauptversammlung des Bridge-Landesverbandes Berlin e.V. am 20.1.2007 in Berlin.

Der Vorstand des Landesverbandes Berlin e.V. hatte die Mitgliedsvereine zur ordentlichen Hauptversammlung in die Räume des Berliner Bridge-Club 52 e.V. eingeladen.

Vertreten durch Vorstandsmitglieder waren :

der Berliner Bridge-Club 52 e.V.,
der Bridge-Club Treffkönig e.V.,
der Bridge-Club Berlin-Nord e.V.,
der Bridge-Sport-Club No.6 e.V.,
der Bridge-Club Berlin-Frohnau,
der Bridge-Club am Lietzensee,
der Bridge-Club Wien-Berlin,
der Bridge-Club Dresden e.V.
der Bridge-Club Leipzig e.V.

die über insgesamt 25 Stimmen in der Versammlung verfügten. Entschuldigt hatten sich im Vorfeld die Bridgeclubs aus Weimar und Stralsund.

Der Vorstand des Landesverbandes war vollständig vertreten durch Herrn Priess, Herrn Gurbaxani, Herrn Gravert, Frau Bruch, Herrn Steinberg und Herrn Hajek.

TOP 1. Begrüßung

Herr Priess eröffnete als 1. Vorsitzender des LV die Hauptversammlung um 13.10 Uhr. Die Anwesenden wurden begrüßt und Herr Gurbaxani zum Protokollführer bestimmt. Herr Priess stellte fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist. Die Tagesordnung war den Mitgliedsvereinen mit dem Einladungsschreiben bekanntgegeben worden.

TOP 2. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr

Herr Priess berichtet kurz über die Berliner Meisterschaften und über die letztjährigen Veranstaltungen des Landesverbandes. Alles in allem ist das abgelaufene Geschäftsjahr – erfreulicherweise – unspektakulär verlaufen. Zwei Clubs aus dem LV (Rügen und Polchow) haben ihren Austritt aus dem DBV erklärt. Zu Rügen wird aber auch zukünftig durch die Aktivitäten von Herrn Klein in der nördlichen Region ein loser Kontakt stehen.

TOP 3. Bericht des Vorsitzenden über aktuelle Entwicklungen im DBV

Das Geschäftsjahr 2006 im DBV verlief bewegt, und es gab einige Veränderungen. Herr Priess geht in seiner Schilderung nochmals ausführlich auf die Vorgänge im Zusammenhang mit dem neuen Verbandsblatt „Bridge Magazin“ und dem neu aufgelegten Konkurrenzblatt „Bridge Aktuell“ ein. Im Plenum wird nachfolgend die Frage diskutiert, ob dieses Konkurrenzblatt überhaupt über die Clubs an die Mitglieder weitergeleitet werden soll, und ob es eine Empfehlung des LV hierzu gibt etc.? Einige vertreten die Ansicht, dass zwei Magazine durchaus interessant sein können, andere halten vor dem Hintergrund des Datenschutzes eine Weiterleitung für unvertretbar. In jedem Fall wird nochmals deutlich, daß der vormalige Verlag Topp & Möller jahrelang gut am DBV verdient hat, und sich die Budgetsituation des DBV aufgrund des Neuanfangs entspannen könnte, wenn die bisherigen Inserenten des Verbandsblattes nicht gegensteuern. Es gibt keine Entschließung zu diesem Punkt, außer der gemeinsamen vertretenen Haltung, daß die Clubs gehalten sind, ihre Mitglieder darüber zu informieren, was es mit den beiden Bridgemagazinen auf sich hat.

TOP 4. Bericht des Ressorts Sport

Herr Gravert berichtet, daß alle Veranstaltung des LV im großen und ganzen gut über die Bühne gegangen sind. Unstimmigkeiten gab es - wie bekannt - im Zusammenhang mit der Regionalliga. Es soll in der kommenden Saison zunächst bei 12 Teams bleiben, wie gehabt, im Hinblick auf den möglichen Aufstieg eines Berliner Teams in die 2. Bundesliga ist für die Saison 2008 darüber nachzudenken, wie sich Regional- und Landesligen zukünftig gestalten lassen. So schlägt Herr Gravert vor, daß im LV aufgrund des regen Interesses ab 2008 eine 3. Landesliga mit 2 mal 10 Teams eingeführt werden könnte, eine Frage, die in den Clubs angesprochen werden soll. Der Vorschlag des Sportwarts, den Aufstieg in die 1. Landesliga durch ein Relegationsmatch zwischen dem 2. der Nordgruppe gegen den 1. der Südgruppe zu regeln wird einstimmig angenommen.

Dem Vorschlag aus den Clubs, die Berliner Bridgewoche grundsätzlich einen festen Termin im Jahr zuzuweisen, kann nicht entsprochen werden, da es variable Termine im DBV gibt (z.B. Deutsche Meisterschaften), und wir eine Terminkollision vermeiden wollen.

TOP 5. Bericht des Ressorts Finanzen

Herr Steinberg verteilt den aktuellen Budgetplan und gibt Erläuterungen zu den einzelnen Budgetposten. Aus dem Plenum heißt es, daß der Ansatz vernünftig erscheint, und so wird der Budgetplan einstimmig genehmigt.

TOP 6. Bericht der Kassenprüfer

Herr Bürks berichtet, daß die Kassenprüfer die Buchführung des Landesverbandes geprüft hätten. Dabei sei eine ordnungsgemäße und im Rahmen der Haushaltsansätze erfolgte Buchführung zu bescheinigen, Einnahmen und Ausgaben wurden korrekt gebucht. Herr Steinberg als Kassenwart wird bei einer Enthaltung entlastet.

TOP 7. Bericht des Ressorts Unterrichtswesen

Frau Bruch berichtet, daß sich die Bridgekurse an den Universitäten zur festen Institution entwickelt haben und auf ein gutes Echo stoßen. Erste pädagogische Erfolge zeichnen sich ab. Darüber hinaus regt sie an, daß im „Haus der Jugend“ in Zehlendorf Bridgeunterricht angeboten werden könnte, und denkt dabei an Herrn Guido Klein als Betreuer. Dies könnte zum Pilotprojekt für andere Berliner Bezirke werden, wobei Einigkeit in der Runde besteht, daß der Unterrichtende bezahlt werden muß. Herr Bürks will sich in dieser Angelegenheit mit Frau Bruch über das weitere Vorgehen abstimmen.

TOP 8. Bericht des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit, insbes. Aktivitäten "Neue Länder"

Der Ressortverantwortliche, Herr Hajek, berichtet v.a. über die Aktivitäten im südlichen LV, z.B. daß die Gruppe Jena zwar klein sei, aber rege spiele. Die Teilnahme des LV und Präsentation von Bridge auf der „Spielemesse Leipzig“ wird als Erfolg gewertet, hingegen erwies sich dasselbe für die „Sportshow Berlin“ als Flop. Da die Aktivitäten des LV im Norden ein wenig vor sich hindümpeln wird Herr Hajek einmal mehr aufgefordert, Kontakt mit den Nordclubs aufzunehmen.

TOP 9. Mitgliedsentwicklung des LV

Herr Neubauer erstellt eine Mitgliederliste 2007. Diese ist z.Zt. noch nicht vollständig ist, da einige Vereine ihre Mitgliederlisten noch nicht übermittelt haben. 2006 hatte der Landesverband 828 Mitglieder, davon 525 in Berlin, 243 in den Neuen Bundesländern. Die Mitgliederlisten sollen am Anfang des Kalenderjahres dem Geschäftsführer oder Herrn Neubauer zugeschickt werden.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Priess berichtet in Ergänzung zu TOP 3 noch von einem Antrag auf Satzungsänderung im DBV bez. der Zuständigkeiten der Gerichtsbarkeiten und erläutert die derzeitige Situation. Geplant ist die Einführung und Einsetzung eines Kontrollausschusses, welcher Verfahren zulässt oder an andere Instanzen zuweist.

Bezüglich der Mitgliedsbeiträge im LV/DBV wird nach kurzer Diskussion im Plenum empfohlen, die Beiträge für die Vereine in den Neuen Ländern zu 2008 endgültig anzupassen und dies entsprechend zu 2008 auch in der Satzung zu verankern.

Aus den Clubs wird Interesse an der Anschaffung des „Bridgemate“-Systems für den LV bekundet. Da die Kosten hierfür derzeit noch bei etwa 120,- Euro pro Tisch liegen und es noch einige „Kinderkrankheiten“ im handling gibt, kommt das Plenum zu der Empfehlung, „Bridgemate“ vor einer endgültiger Anschaffung zunächst anlässlich eines großen Turnieres - wie den Berliner Meisterschaften - leihweise zu erproben.

Herr Priess schloss die Sitzung um 15.00 Uhr mit seinem Dank an die Erschienenen.

Im Original unterschrieben von Herrn Priess (als 1. Vorsitzender) und Herrn Gurbaxani (als Protokollführer)